

FDP ZUR REGIERUNGSBILANZ: DAS LAND NICHT VORANBRINGEND – MEHR STREIT UND STILLSTAND

am 21. April 2021

Magdeburg (FDP). Der Landtag von Sachsen-Anhalt kommt in diesen Tagen zur letzten regulären Sitzung. In der Absicht der FDP Sachsen-Anhalt ist die Bilanz desastros. Die Zusammenarbeit in der Kenia-Koalition führte zu Stillstand, die bisherige Regierung hat das Land strukturell nicht vorangebracht und hat weiter an Attraktivität für die Menschen verloren.

„Die bisherige Regierung hat sich durch ständige Querelen hervorgetan. Dadurch ist der Stillstand gebracht,“ so die FDP-Spitzenkandidatin. Laut FDP ist die Ursache für den ständigen Streit in der Kenia-Koalition nennt

sie die Räder der Grünen Band oder die Seilbahn an. Auch habe es die Kenia-Koalition rechtzeitig die Nachfolge für den Datenschutzbeauftragten gegeben. „Die bisherige Landesregierung wird als diejenige in die Geschichte eingehen, mit dem größten Anteil von ins Parlament eingebrachten Gesetzen verabschiedet wurden,“ so Hüskens weiter. Hinzu kämen endlich Einigungen zwischen den Regierungsparteien. Das Drama könne beendet werden.

Hart ins Gericht geht die FDP auch gegen die bisherigen Landesregierung an sich: Das Land habe weiter an Attraktivität verloren. „Wir lügen nicht,“ betont Andreas Silbersack, zweiter auf der FDP-Wahlzettel bei der Landtagswahl. Die Einwohnerzahl Sachsens-Anhalts habe weiter abgenommen. In den letzten 10 Jahren um 150.000. „Wir brauchen aber die Menschen nach vorn zu bringen,“ so Silbersack weiter. Die bisherige Koalition habe strukturell nicht weiterentwickelt. „Das Land dünnt aus! Es dünnt die Strukturen, insbesondere auf dem Land und den Mittelschichten.“ FDP-Politiker aus Halle.

Die FDP möchte mit den Themen Wirtschaft und Arbeit, dem ländlichen Raums, Digitalisierung oder im Bereich Bildung und vielem mehr, den Menschen Perspektiven geben. „In anderen Ländern ist kein Naturgesetz. Es ist nicht genug, sich auf die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland bis 2019 zu verlassen. Wir wollen das Land hochfahren,“ so Lydia Hüskens.